

**Zeitschrift:** Clubnachrichten / Schweizer Alpen-Club Sektion Bern  
**Herausgeber:** Schweizer Alpen-Club Sektion Bern  
**Band:** 83 (2005)  
**Heft:** 4-5

**Rubrik:** Nachruf

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 12.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Arbeit gut gemacht und das Clublokal immer perfekt geputzt. Jean-Pierre Lorétan dankt Otto ganz besonders dafür, dass er so lange diese Arbeit geleistet hat. Unter dem herzlichen Applaus der SV überreicht der Präsident Otto Pfander Blumen, eine Urkunde und «etwas zum Herumreisen».

## 10 Verschiedenes

Der Präsident muss morgen beruflich ins Ausland verreisen und entschuldigt sich deshalb für seine Abwesenheit im zweiten Teil unserer Versammlung. Er verkündet um 20.35 Uhr eine Pause von 10 Minuten. *Daniel Dummermuth* präzisiert, dass der zweite Teil unserer Versammlung nur rund eine halbe Stunde beanspruchen wird.

## II. Gemütlicher Teil

*Daniel Dummermuth* freut sich, unseren Gastreferenten Ruedi Kellerhals heute bei uns zu begrüßen. Er ist als Bergführer Partner von Kari Kobler und fasst kurz seinen Werdegang zusammen: 1966 geboren, hat er mit 12 Jahren die ersten Bergtouren unternommen. 1991 führte ihn seine erste Expedition an den Nanga Parbat, 1993 legte er seine Bergführerprüfung ab, gefolgt 1996 von der Gründung der Bergsteigerschule. Seit 1998 ist er als hauptberuflicher Bergführer immer irgendwo unterwegs!

Ruedi Kellerhals zeigt uns nun faszinierende Bilder vom Ruwenzori-Massiv und seinem höchsten Gipfel, der Margheritaspitze. Schon der Anmarsch bietet ungewohnte Bilder: Auf kaum wahrnehmbaren Pfadspuren geht es wegen des recht feuchten Klimas in Gummistiefeln stetig aufwärts, durch eine unglaublich üppige Vegetation mit meterhohen Farnen, prachtvollen Orchideen und Lobelien. Und die Hütten, die auf dem Weg zum Gipfel ein bescheidenes Obdach bieten, zeigen eindrücklich auf, wie wir hierzulande doch eigentlich selbst

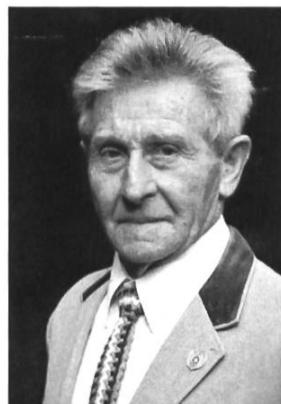
mit den ältesten und kleinsten SAC-Hütten mehr als verwöhnt sind!

Ruedi Kellerhals schliesst seinen Diavortrag unter dem kräftigen und lang anhaltenden Applaus der SV und *Daniel Dummermuth* dankt ihm für seine eindrücklichen Bilder aus Uganda. Unser Vizepräsident wünscht allen eine gute Heimkehr und schliesst die Versammlung um 21.30 Uhr.

Der Protokollführer: Rolf Stolz

## Nachruf

### Josef Ebener, 1929–2005



Am 10. Juni 2005 verstarb unerwartet Josef Ebener in seinem 76. Lebensjahr.

Von 1969–1998, also runde 30 Jahre lang, war Josef Ebener, Bergführer aus Blatten im Lötschental, im Auftrag der Sektion Bern Wart der Hollandiahütte. Zwei Hüttenanierungen (1970 und 1991) repräsentieren die Entwicklung des Hüttenwesens in seiner Amtszeit.

Während zu Beginn seiner Tätigkeit den hungrigen Touristen selber mitgebrachte Suppe mit Wurst zubereitet und ab und zu etwas Rotwein ausgeschenkt wurde, waren es später überwiegend Menüs, welche die bunt gemischte Gästechar erwarteten. Nicht mehr flackernde

Petrollampen erleuchteten den rauchdunklen, feuchten Aufenthaltsraum. Helles Gaslicht ist der Solarbeleuchtung in den heimeligen Stuben bereits anfangs der Siebzigerjahre vorausgegangen. Fliessendes Warmwasser aus dem solarbeheizten Boiler hat der Schneeschmelzerei auf dem Holzherd ein jahes Ende bereitet. Die dünne Matratze vor dem kleinen Hüttenkochherd war einem freundlich-warmen Hüttenwartzimmer gewichen. Modernste Haus-technologie ist dem einstmais mühsamen und arbeitsintensiven Hüttenbetrieb im Verlauf dieser 30 Jahre gefolgt. Was anfänglich mit vertrauten Handgriffen zu bewältigen war, erforderte zuletzt umfassende technische Kenntnisse und in der weitläufigen Hütte ein entsprechendes Engagement. Josi hat in der langen Zeit seines Wirkens in der Hütte vielerlei Veränderungen erlebt.

Seine Erfahrung als Bergführer, der in jungen Jahren auf allen Gipfeln unserer 4000er stand, wurde für Auskünfte über die Routenwahl und Wetterprognosen immer wieder in Anspruch genommen. Manchen in Not geratenen Alpinisten ist Josi zu Hilfe geeilt.

In den Anfängen seiner Hüttenwart-Tätigkeit musste Josi im Kanton Aargau einer hauptberuflichen Tätigkeit nachgehen, bevor er sich mit seiner Gattin Ursula und seinen vier Kindern wieder in Blatten niederlassen konnte.

Der charakteristische, markige Lötschentaler war kein Mann von grossen Worten. Umso mehr strahlte er – auch bei hektischem Hüttenbetrieb – Ruhe, Vertrauen und Beständigkeit aus. Lieber Josi, die Sektion Bern und die vielen tausend Hütten Gäste sind dir dankbar für deine Treue, deine Kameradschaft und dein in jeder Hinsicht verlässliches und unermüdliches Schaffen in der «Lickun», die dir für einen schönen Teil deines arbeitsintensiven Lebens Heimat war.

*Daniel Uhlmann*

### Jürg Heinrich, 1937–2005

Am 29. Juli 2005

bei einem Verkehrsunfall gestorben.

An der Trauerfeier am 6. August 2005 in Münchenbuchsee haben Mitglieder der Sektion als Vertreter von Präsidium, Vorstand und den Veteranen teilgenommen.



Jürg Heinrich, ganz rechts hinten mit seiner Ehefrau Theres beim Mittagessen in der Windegghütte am 16. Juli 2005, während der Einweihung des Triftsteges. Sie haben dort übernachtet und haben am nächsten Tag auf ihrer letzten gemeinsamen Bergtour die Trifthütte besucht.

Während seinen 43 Mitgliedsjahren im SAC war Jürg ein engagierter Tourenleiter bei der Sektion Uto in Zürich, bevor er nach seinem Übertritt in die Sektion Bern bei uns im Vorstand aktiv wurde. Vor 5 Jahren ist er den Veteranen unserer Sektion beigetreten.

Als Vorstandsmitglied leitete er mit viel Engagement und Fachwissen das Medien-, Bibliotheks- und Drucksachenwesen. Aber nicht nur das, er hat in unserer Sektion auch viel verändert und bewegt:

Die Auslagerung unserer grossen Bibliothek in das Alpine Museum und in die Stadt- und Kantonsarchive gelang dank seinem grossen Engagement.

Er hat den Internetauftritt unserer Sektion strukturiert und unterhalten. Das dazu notwendige Fachwissen hat er sich laufend selbst angeeignet.

Er hat unsere Clubnachrichten neu und zeitgerecht gestaltet.

Für den Umbau unseres Clublokals hat er die verbleibende Sachbibliothek und das Archiv inventarisiert, zwischengelagert und neu aufgebaut.

Als letzte Aufgabe hat er die Bibliotheks- und Medienkommission neu und effizienter strukturiert.

All dies gelang ihm immer wieder, weil er durch seine begeisternde Art und seine Kompetenz die richtigen Personen ansprechen und für unsere Anliegen überzeugen konnte.

Als Elektroingenieur hat er sich nach seiner Pensionierung in der Computertechnik weitergebildet und mit grossem Sachwissen auch die Rechner verschiedener Vorstands- und Sektionsmitglieder wieder zum Funktionieren gebracht. Mit Liebe und Geduld hat er auch den älteren Damen und Herren das notwendige Wissen zur Bedienung ihrer Rechner beigebracht.

Trotz diesem breiten Tätigkeitsfeld fand er immer wieder Zeit für die Berge und die Natur, zu Fuss, auf den Skiern, mit dem Rad und auch mit dem Segelboot. Er nahm sich auch die Zeit und bildete sich laufend entsprechend aus, um seine Freude an der Natur in Lagern an behinderte Menschen weitergeben zu können.

Jürg, du fehlst uns, aber deine Werke werden uns an dich erinnern.

Präsidium, Vorstand und die Veteranen der Sektion Bern SAC entbieten der Trauerfamilie ihr herzlichstes Beileid und ihre Anteilnahme.

U.B.

## Mutationen

---

21.4.2005–22.7.2005

---

### Todesfälle

Wir gedenken unserer verstorbenen Mitglieder.

**G. Christian Amstutz**, Jg. 1922

Husmatte, 3655 Sigriswil

Eintritt 1945

**Jürg M. Heinrich**, Jg. 1937

Rosenweg 15, 3053 Münchenbuchsee

Eintritt 1962

**Fredy Lutz**, Jg. 1939

Route des Préalpes 93, 1723 Marly

Eintritt 1962

**Ernst Rothenbühler**, Jg. 1930

Hasenmattweg 13, 3312 Fraubrunnen

Eintritt 1975

**Carlo Saluz**, Jg. 1920

Breitfeldstrasse 54, 3014 Bern

Eintritt 1953

**Esther Stäubli**, Jg. 1963

Steinhölzliweg 71, 3007 Bern

Eintritt 1991

**Paul Zimmermann**, Jg. 1926

Zelgweg 14, 3110 Münsingen

Eintritt 1976

**Den Hinterbliebenen entbieten wir unsere auf richtige Anteilnahme.**

---

### Eintritt in die Sektion Bern

**Beat Auderset**, Chauffeur

Im Mösl 7, 1792 Cordast

**Roland Baumberger**, Student

Hochfeldstrasse 32, 3012 Bern

**Hansjakob Baumgartner**

Bäckereiweg 1, 3012 Bern

**Fabienne Berchtold**, dipl. Pflegefachfrau

Könizstrasse 267 A, 3097 Liebefeld

**Fritz Bieri**, Ing. FH

Buchholzstrasse 79, 3604 Thun